Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 20 (1927)

Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Puppenausstattung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

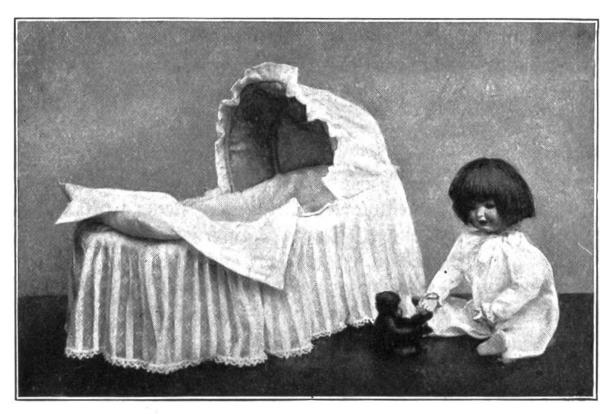
Erflärungen zu dem in der Tasche des Pestalozzi= Schülerinnen=Kalenders befindlichen Schnittmusterbogen für gutsigende Puppenkleider und Kleidungsstücke.

(Ausgearbeitet von Schweizer Sachlehrerinnen.)

Um den so oft geäußerten Wünschen nach gutsitzenden, leicht anzufertigenden Puppenkleidern und Kleidungs= studen zu entsprechen, fügen wir unserem Schülerinnen= falender wieder einen eigens zu diesem Zwecke hergestellten Schnittmusterbogen bei. — Es ist allerdings mög= lich, daß ihr nun nicht gerade eine Puppe besitt, welche 34 cm groß ist, wie diejenige, an welcher wir Maß genommen haben, aber mit Zuhilfenahme eurer Kenntnisse, die ihr in der Arbeits=, Zeichen= und Rechen= stunde erworben, sind wir sicher, daß es euch gelingen wird, die Muster in der gewünschten Größe zu zeichnen. Neben den Abbildungen der Kleidungsstücke, die auf dem Schnittmusterbogen vorgezeichnet sind, geben wir euch einige Erklärungen, wie ihr die verschiedenen Gegen= stände am besten und leichtesten anfertigen könnt. Die Einschläge, Säume und Nähte sind überall, wo nichts anderes gesagt ist, wie auf dem Schnittmusterbogen bezeichnet, zuzugeben. Die Ausführung der einzelnen Nähte beschreiben wir nicht, da ihr dies bereits in der Arbeitsschule gelernt habt. Material und Stoff könnt ihr gang nach eurem Geschmack auswählen.

Dieses Jahr haben wir außer für eure Liese, Lotte, Elsa oder wie die Puppen alle heißen, auch für "Bubi" etwas zugeschnitten; daneben findet ihr zudem nüßeliche Sachen, praktisch für euch und eure Geschwister. Sicher werden alle von euch mit Freuden arbeiten und sich interessieren, wie eines nach dem andern entsteht. — Wir wünschen gutes Gelingen zu der unterhaltenden und

nüglichen Beschäftigung!



Bubi ift eben aufgestanden.

Das Puppenbett (Größe 48 × 25 cm).

Ju unserm Puppenbett wurde ein in Sorm und Größe passendes Körbchen verwendet. Solltet ihr das Gewünschte in keinem einschlägigen Geschäft finden, könnt ihr ganz gut auch einen gewöhnlichen Korb verwenden, daran den Henkel entsernen und am hintern Teil für das Verdeck drei

Bogen aus Weiden oder Peddigrohr befestigen.

Das Bettchen wird mit Piqué ausgeschlagen; Derdeck und Dolant sind aus farbiger Satinette gearbeitet und mit einem Tüllüberwurf garniert. Zieht man es vor, das Bettchen dunkel zu halten, so kann der Korb braun gebeizt, Dolant und Derdeck aus bunter Satinette hergestellt werden. — Der Bettinhalt besteht aus einem Spreukissen, einem Obers und Unterleintuch, einer Steppdecke, einem Kopskissen und einer Sederdecke.

Das Muster zum Piqué-Sutter wird am Bettchen selbst absgesormt, indem man einen Bogen Papier von der vordern bis zur hintern Mitte steckt und dieses in der höhe des Korbsandes abschneidet. Am Papier steckt man Sältchen, bis das Muster sich ganz genau dem Korbrand nach anlegt. Dieses Muster wird nun aus Piqué zugeschnitten; die Nähte in der hintern und vordern Mitte werden zugegeben. (Die

am Papier gesteckten Sältchen fallen natürlich weg.) Sobald der obere und untere Rand dieses Sutterteiles mit Schrägstoff eingefaßt ist, wird das Piqué-Sutter in das

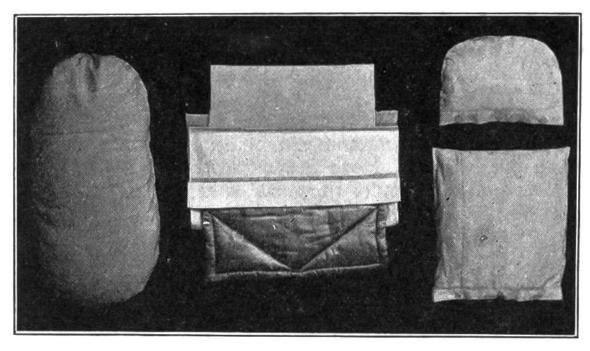
Körbchen hineingenäht.

Nun umwidelt man die Bogen des Derdedes mit Schräg= streifen aus der farbigen Satinette und näht sie an den Enden fest. Ein Stud der Satinette, die zum Überziehen des Derdedes bestimmt ist, wird eingeschlagen und am pordersten Derdeckbogen angestedt. Den übrigen Stoff stredt und spannt man glatt über das ganze Derdeck und näht dieses am Korbrand fest. Der Tüllüberzug soll mit einem "Köpf= chen" über das Derdeck vorstehen. Der Tüll ist 31/2 cm breit umzulegen und zweimal einzureihen; diese Reihfäden sind dem vordern Bogenrand nach aufzusteden. Der Tüll muß reichlich gereiht sein, damit das vorstehende "Köpfchen" nett aussieht. Nun wird der Tüll in Salten über das Derdeck gespannt und in gleicher Weise wie zuvor die Satinette am Korbrand festgenäht. Außen soll das Bettchen ringsherum mit einem Dolant garniert werden. Dazu spannt man die Satinette glatt dem obern, äußern Korbrand nach und näht den Streifen hinten in der Mitte zusammen. Dieses Stoffteil bekommt oben einen Einschlag auf die linke Seite, während es unten gesäumt werden muß, sofern keine Webekante vorhanden ist. Der Tüll, welcher darüber zu liegen fommt, muß 5 cm breiter und doppelt so lang sein wie der Satinettestreifen. Am untern Rand des Tullvolants wird eine ganz schmale Spite angenäht, indem man sie aufsäumt und links den Tüll leicht einrollt. Oben macht man einen Umschlag von 3 cm und reiht vom Bruch desselben an, bei 2 cm, zweimal ein. Diese Reihfäden näht man auf die obere Kante des Satinettestreifens fest. Das fertige Do= lant wird dem Körbchenrand nach angenäht. Unser Bett= chen ist fertia.

Das Spreutissen. Das erforderliche Muster wird der Größe des Körbchenbodens entsprechend mit Papier abgeformt; beim Zuschneiden desselben (in Baumwollstoff) müssen ringsherum 3 cm zugegeben werden, da durch das

Süllen mit hirsespreu das Kissen kleiner wird.

Die Ceintücher. Das Unterleintuch wurde 42 cm lang und 27 cm breit geschnitten. Wo der Stoff keine Webekante hat, muß er ½ cm breit gesäumt werden. Das



Inhalt des Puppenbettchens.

Oberleintuch ist 54 cm lang und 33 cm breit. Auf zwei Längs= und einer Schmalseite säumt man; oben erhält

das Leintuch zur Zierde einen Hohlsaum.

Die Steppdecke wird aus derselben Satinette her= gestellt, welche zum Ausstaffieren des Bettchens Derwendung fand. Es mussen zwei Teile, 32 cm lang und 25 cm breit, geschnitten werden. Auch sind drei Lagen Watte von gleicher Größe erforderlich, sie werden aufeinandergelegt und "zufadengeschlagen". Beide Satinettestücke sind auf allen vier Seiten 1/2 cm breit auf die linke Seite umzubiegen; die Watte ist zwischenhinein zu heften. Die Satinetteteile sind mit Gegen= oder Überwendlingsstichen zusammenzu= fügen, dann kann man an der Decke eine Steppnäherei nach Belieben vornehmen.

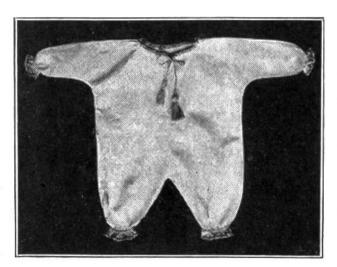
Das Kissen. Zum innern Kissenteil, der 22 × 15 cm groß wird, verwendet man Baumwollstoff; die obern Eden sind abzurunden. Dieses Kissen wird mit Sedern oder Kapok gefüllt. Der Kissenbezug soll aus Bazin oder Damast gearbeitet werden. Der Cängsseite nach schließt man mit drei Knopflöchern. Die dazu erforderlichen Säume sind beim Zuschneiden zu berechnen. Demnach wird ein Teil des Kissenbezuges 23 × 18 cm und der andere 23 × 20 cm groß geschnitten. Die Säume sind fertig 2 cm breit berechnet; ein Saum muß dem andern um die Saumbreite vorstehen. Die

beiden Teile werden durch eine Kehrnaht verbunden.

Die Sederde de. Ihre Größe beträgt 27×23 cm. Der Bezug dazu soll aus demselben Stoff ausgeführt werden wie der Kissenbezug. Der Deckenbezug ist 24 cm breit und 61 cm lang zu schneiden; auf beiden schmalen Seiten ist je ein Saum von 2 cm fertiger Breite zu nähen. Die Längsseiten werden mit Kehrnähten verbunden, dabei ist zu besachten, daß ein Teil dem andern um die Saumbreite vorsteht. Im zurückstehenden Saum sollen drei Knopflöcher einsgeschnitten werden.

Schlafanzug für Puppe.

Dieser Schlafanzug wird unter genauer Beachtung der



Bubis Schlafanzug.



Mädis Seidenes.

Angaben nach dem Muster auf dem Schnittmusterbo= gen zugeschnitten. Die Sei= ten=und Beinnähte werden durch Kehrnähte verbun= den; in gleicher Weise sind auch die beiden Teile in der Rücenmitte und in der por= dern Mitte, bis zum Ein= schnitt, zusammenzufügen. Dieser vordere Einschnitt tann fein umsäumt oder mit einer Steppfalte versichert werden. Der halsausschnitt wird mit einem schmalen Schrägstreifen besett, wäh= rend Ärmel und Beinchen zu säumen sind. Diese Säum= chen sind in der Mitte ein zweites Malzusteppen, da= mit zulett ein feines, run= des Gummiband eingezo= gen werden fann. Der hals= ausschnitt wird mit einem Kordon zusammengehalten; Ärmel und Beinden werden mit einem Picot in einer oder zwei Sarben umhäkelt.



Mädi im Sonntagsstaat.

Kleidden mit häubden für die Puppe.

(Wir verweisen auf die Schnitt= übersicht zum gleichen Kleid= chen und häubchen für Mädchen

von 3 Jahren.)

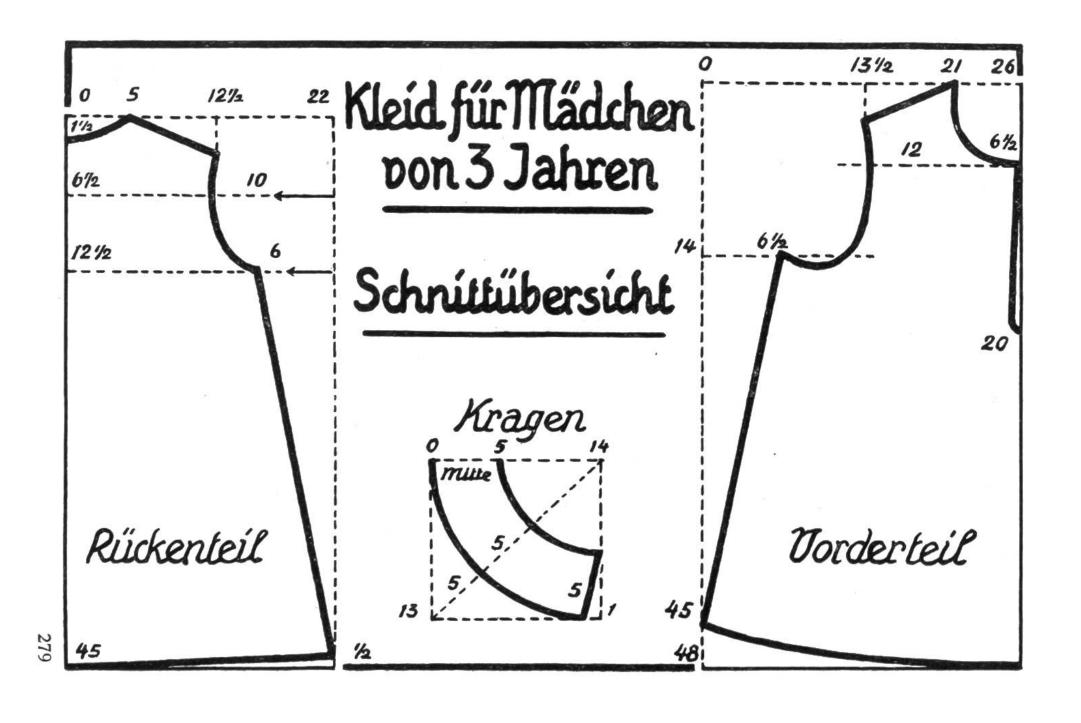
Das Kleid chen wurde aus blaßrosa Toile de soie gearbeitet und
mit einem Seston in gobelinblau
abgeschlossen. Stoffbedarf 25
cm, das häubchen inbegriffen.
Es eignet sich auch jeder andere
weiche und feingewobene Stoff
zur Perarbeitung

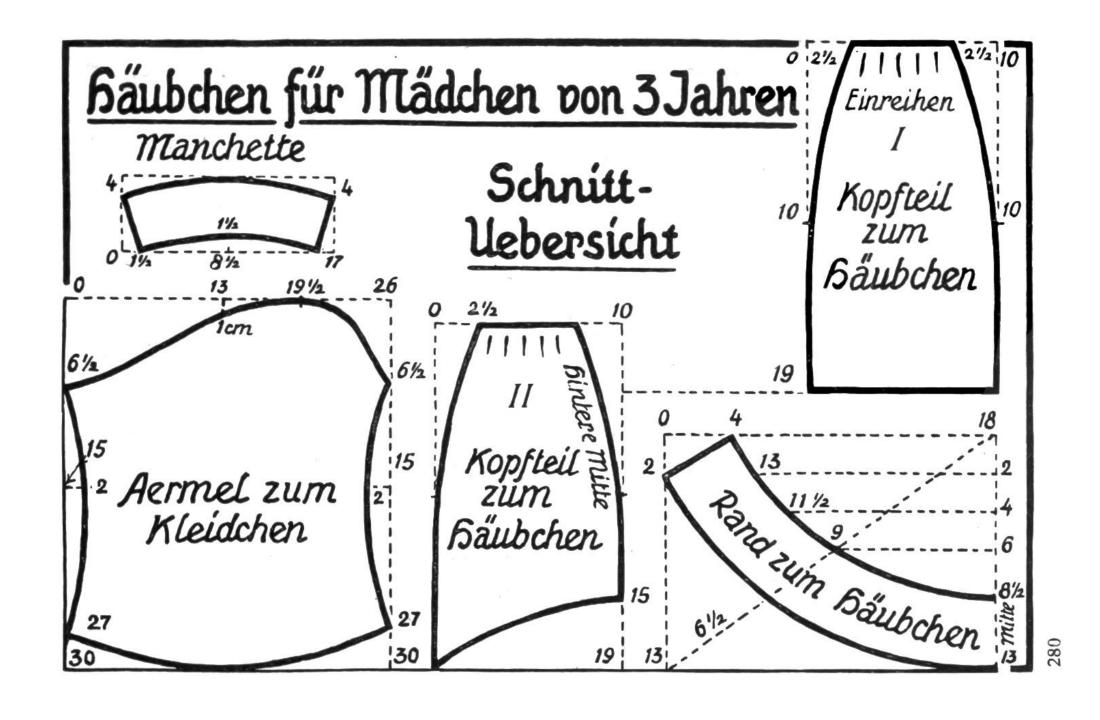
zur Derarbeitung.

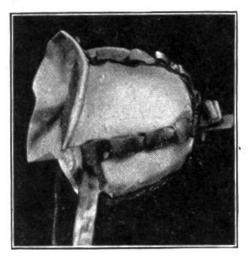
Die Schnittmuster werden so auf den Stoff gelegt, daß die vorsdere und die hintere Mitte an eine Bruchkante des Stoffes zu liegen kommen. Das Ärmels und Manschettenmuster wird auch auf doppelten Stoff gelegt, um gleich zwei Teile zu erhalten. Die Sestons werden am besten mit scharfem Bleistift dem Mus

ster entlang fein eingezeichnet; dann wird sofort mit einem Dorstich in blauer Seide nachgefahren. Achsel= und Seiten= nähte des Rödchens werden mit englischen oder Kehrnäht= chen zusammengefügt. Den Schlik in der vordern Mitte festo= niert man, ebenso den unteren Rand des Röckhens. Es wird dann zunächst das Krägelchen festoniert, in den Halsaus= schnitt eingesetzt und innen mit Knopflochstich ausgenäht. 3um Schließen werden vorn Knopf und Riegelchen angebracht. — Der Ärmel wird ebenfalls mit Kehrnähtchen zu= sammengefügt und vorn eingefräuselt. Die Manschette wird erst festoniert und zusammengenäht und auf den Armel genäht. Dann erst wird der Armel ins Armloch eingesett. Das häubchen wird ebenfalls aus rosafarbener Toile de soie gearbeitet und mit 1 cm breitem Repsband garniert, das in der Sarbe genau mit dem Seston am Kleidchen übereinstimmen muß.

Es werden drei häubchenteile Nr. 1 und zwei Teile Nr. 2







häubchen.

geschnitten. Diese fügt man mit einsfachen Nähtchen so zusammen, daß die Teile Nr. 2 nebeneinander zu liegen kommen, und zwar so, daß deren kürzere Nähtchen sich berühsen. Dadurch entsteht in der hintern Mitte eine Ausrundung für den hals. Der obere Rand des häubschens wird eingezogen. — Den Rand legt man so auf den Stoff, daß die Mitte auf einer Bruchkante liegt; ringsherum wird ein kleines Nähts

chen zugegeben. Es werden zwei solche Teile geschnitten, diese aufeinandergelegt, zusammengeheftet, auf der Seite der gröstern Rundung genäht und dann gestürzt, damit das Nähtchen einwärts schaut. — Sodann heftet man bei beiden Stoffteilen auf der offen gebliebenen Seite eine Kante nach innen und schiebt den unteren Rand des häubchens hinein, so daß die drei Teile Nr. 1 gefaßt werden. Die Rundung in der hintern Mitte wird mit einem Schrägriemchen eingefaßt. Darauf wird das häubchen mit Repsband garniert, wie das Bild zeigt.

Der Schlafanzug für Kinder von 2-4 Jahren.

Dieser sehr prattische Schlafanzug tann aus weißem Baumwoll-



Kinder=Schlafanzug.

stoff, gestreiftem oder Uni=Zephir oder Sla= nellette angefertigt wer= den. (Der im Bilde wie= dergegebene Anzug ist aus rosa Zephir gear= beitet und mit blauem Slorgarn verziert.) Stoff= bedarf: 1,55 m, bei 80 cm Stoffbreite.

Das Muster wird nach der Musterstizze gezeich net; beim Zuschneiden sind alle Nähte zuzuge ben. Auf der Achsel können Dorder und Rüffenteil aneinanderge